

Die Erlösung

Von Melora

Nun stand er da, ganz alleine ... verlassen von allen.
Alles verloren hatte er.
Leise schluchzte er vor sich hin und machte sich unendlich viele Vorwürfe.
Warum ... warum nur war das alles geschehen?
Wollte ihn damit die Welt etwa bestrafen ... sich rächen?
Jeder wusste das er alles nur kein guter Mensch gewesen war.
Und ob Mensch die richtige Bezeichnung war?
Ja ... er hatte es verdient zu leiden.
Überall war es rot ... Blut klebte überall.
Sogar der Himmel war rötlich gefärbt.
Überall waren tote Männer, Frauen und Kinder.
Darunter seine Freunde und seine Familie.
Das alles war so schwer zu verstehen.
Und machte es noch qualvoller.
Nur zwei Minuten waren es gewesen,
die alles zerstört hatten.
Warum konnte man diese nicht einfach aus dem Film schneiden,
als wären sie nie passiert?
Er blickte in den roten Himmel und ihm wurde schlecht.
Seine Frau und seine Kinder waren unter Trümmern begraben.
Das Blut war unter den Steinen hervorgetreten.
Völlig entsetzt und in Trance stand er immer noch vor ihnen und wartete darauf,
dass das gleiche mit ihm passieren würde.
Doch es schien solange zu dauern.
Warum wollte ihn nicht irgend jemand erhören?
Seine nach Hilfe flehende Stimme hören?
"ICH WILL DAS ES AUFHÖRT!" schrie er verzweifelt,
das Gesicht gen Himmel gerichtet.
Es sollte aufhören so wehzutun.
Nicht nur die Welt blutete, auch er.
Sein Herz hatte eine tiefe Wunde aus der das klebrige rote Zeug trat.
Seine Lunge brannte,
als sei darin ein Feuer ausgebrochen.
Es war ohnehin schon alles vorbei.
Warum konnte es nicht schneller gehen?
Wann würde sein mikriges Leben endlich zu Ende sein?

Oder sollte er gar überleben?
Nein ... das würde er nicht zulassen.
Er wollte nicht mehr.. griff sich ans Herz,
wie es wild klopfte vor Aufregung.
Warum sollte er weiterleben,
wenn er es doch gar nicht wollte?
Das war so unfair.
Für ihn war eine Welt zusammen gebrochen,
indem Moment als sie unter den Trümmern begraben worden waren.
Nicht fähig ihnen helfen zu können,
hatte er die Trümmer bei Seite geräumt,
um es wenigstens zu versuchen.
Er hatte versagt,
denn für die drei war alle Hilfe zu spät gekommen.
Es war so schmerzhaft ihre Namen auszusprechen und dennoch tat er es.
"Trunks ... Bra ... Bulma!"
Dann dachte er an Kakarott ... "Du Mistkerl ... warum ... hast du mich beschützt,
mir dadurch mein nichts würdiges Leben gerettet und dafür dein wertvolles Leben
geopfert ... ?"
Nur für ihn
Das hatte ihm einen Dolch ins Herz gerammt,
zumindest fühlte es sich so an.
Stille Tränen suchten sich ihren Ausgang.
"Bitte!" flehte er und brach zusammen,
kniete kraftlos am Boden, wo er mit sich selbst rang.
"Warum habt ihr mich alleine gelassen?" schluchzte er.
Die Erde bebte und überall flackerte Feuer.
Es war heiß ... und es wurde immer heißer ... bald würde es soweit sein.
Er würde bereit sein und darauf warten.
Wusste er überhaupt was Schmerz ist?
Immer hatte er ihn anderen zugefügt und sich an ihrem Leid ergötzt.
Doch nun musste er es am eigenem Leibe erfahren.
Das war wenn man keine Lösung zu finden schien und alles in einem zusammen brach.
Er hatte unendlich gelitten,
und das tat dann so weh,
dass sein Herz zu zerbrechen schien..
..und er hatte geglaubt an seinem eigenen Atem zu ersticken.
Eine klaffende Wunde war in seinem Herzen und ständig trat Blut daraus aus.
Er hatte geschrien und hatte angst.
Angst vor sich selbst,
vor seinen Gefühlen.
Doch es wollte nicht enden.
Sein Leben trat ihn mit Füßen,
mitten in die Wunde.
Sie konnte sich nicht schließen wenn sie immer wieder aufgerissen wurde.
Irgendwie musste er versuchen den Schmerz zu besiegen.
Nie ... durfte er aufgeben!
"Beende den Schmerz sofort!" befahl er.
Wem auch immer er dies bat.

Es war egal,
diesmal schien er erlöst worden zu sein.

Durch die Explosion wurde er mitgerissen,
worauf ihn Stille umgab.
Die Erde war endlich explodiert ...
es war ohnehin nur noch eine Frage der Zeit gewesen.
Doch warum hatte er dafür noch so lange dieses Leid ertragen müssen?
Warum konnte er nicht vor ihnen sterben? Manche hätten es Schicksal genannt.
Er hatte keine Zeit mehr sich darüber den Kopf zu zerbrechen,
denn ... die Explosion hatte ihn das Leben gekostet ...
... seinen Verstand ...
... sein Herz, das er gegen Ende entwickelt hatte.
Dennoch machte ihn die Stille unendlich glücklich.

Also ... ich find das traurig ... ich hab mich immer gefragt was passiert wenn alle
sterben und man selbst überlebt, das muss schrecklich sein, alles zu verlieren und
alleine auf der Welt zu sein. *Taschentuch such und schneuz*
Vegeta passt gut da rein oder?
Ich hatte einfach nur Lust so etwas zu schreiben, weil ich mich so allein gelassen
fühlte.

Eure Maron *alle ganz fest drück*